

Moody's verleiht erstmals die Einstufung Aa3 an die Stadt Palermo

London, 16. Oktober 2000.

Die Rating-Agentur Moody's hat der Stadt Palermo die Einstufung Aa3 verliehen. Moody's schreibt, dass die Einstufung auf der verbesserten Stadtverwaltung, wachsenden Einkünften und einer maßvollen Steuerpolitik basiert. Außerdem gründet sich in die Bewertung auf ein hohes Maß an finanziellen Zuwendungen und eine vergleichsweise niedrige Schuldenbelastung. Die Einstufung berücksichtigt weiterhin die relativ schwache Wirtschaft und ausstehende notwendige Investitionen, sowie das verbleibende Risiko, dass die jüngsten Verbesserungen nur mit der aktuellen Stadtverwaltung verbunden und daher durch einen politischen Wechsel gefährdet sein könnten.

Moody's schreibt, dass es in der zweiten Hälfte der Neunziger Jahre in Palermo unter der Stadtverwaltung von Bürgermeister Leoluca Orlando grundlegende politische, kulturelle und ökonomische Veränderungen gegeben hat. Die Stadt wird zur Zeit von einer Mitte-Links-Koalition regiert, die 1997 mit 60% der Stimmen gewählt wurde. Die nächsten Wahlen finden im November 2001 statt.

Die Stadtverwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, die Stadt wettbewerbsfähiger und attraktiver für Investoren zu machen und die Effizienz der Verwaltung zu verbessern. Jüngste Beobachtungen ergaben Investitionen im IT-Bereich der Stadt, Starthilfe für junge Unternehmen im Zusammenhang mit einem verbesserten Finanzsystem und einer Verjüngung der Arbeitskraft. Gleichzeitig konzentrierte sich die Stadtverwaltung darauf, Palermo in eine anziehende Stadt sowohl für Touristen als auch für Investoren zu verwandeln. Die Rating-Agentur fügt hinzu, dass trotz dieser positiven Signale die lokale Wirtschaft schwach ist, das Pro-Kopf-Einkommen niedrig ist und die Arbeitslosenquote mit 29% über dem nationalen Durchschnitt liegt.

Die Rating-Agentur schreibt, dass die Stadtverwaltung von Palermo die Geldströme transparent und effizient gestaltet, und dass Ausgaben und Einnahmen der Stadt sich seit 1996 im relativen Ausgleich befinden. Die Aussicht auf einen operativen Überschuss wird in einzelnen Bereichen aufrecht erhalten, wenn steigende Ausgaben auch höhere Einnahmen bedeuten. Diese können aus einer verbesserten Steuererhebung hervorgehen. Weiterhin merkt Moody's an, dass Palermo von einem niedrigen steuerlichen Druck profitiert und sich eine flexible Steuergesetzgebung bewahrt. Das Einkommen wird auch in Zukunft dominiert von zentralen und regionalen finanziellen Zuwendungen, die in der Vergangenheit stabil waren und zwei Drittel des aktuellen Einkommens ausmachen.

Moody's fügt hinzu, dass die Stadt in den vergangenen Jahren bedeutende Investitionen getätigt hat. Moody's erwartet weitere Ausgaben in den Bereichen Transport, Schulen, Infrastruktur und im Erhalt und der Restauration der Gebäude und Denkmale Palermos. Die Rating-Agentur schreibt, dass die Stadt einen Schuldenstand von 35% ihrer Einnahmen hat. Dies ist bedeutend weniger im Vergleich mit anderen italienischen und internationalen Städten, die von Moody's bewertet wurden. Darüber hinaus sind die Schulden in den vergangenen Jahren etwas gesunken, was Palermos Fähigkeit widerspiegelt, notwendige Investitionen durch eine Kombination aus Subventionen, arbeitendem Kapital und freigesetzten Geldern zu finanzieren. Weitere Investitionen werden finanziert durch Regierungs- und EU-Fördermittel. In den folgenden Jahren wird die Aufnahme neuer Schulen notwendig sein, aber moderat bleiben.

Die Stadt Palermo, mit circa 700.000 Einwohnern, ist die Hauptstadt der Region Sizilien, im Süden Italiens.